

Per Marco Tangheroni. Studi su Pisa e sul Mediterraneo medievale offerti dai suoi ultimi allievi, a cura di Cecilia IANNELLA, Pisa 2005, Ed. ETS, 233 S., ISBN 88-467-1456-3, EUR 18. – Von dem Ansehen, ja der Beliebtheit des nach langem Leiden verstorbenen Pisaner Historikers († 11. Februar 2004) zeugt die Gedächtnisschrift seiner jüngsten Schüler. Auf ein kurzes Vorwort von Giuseppe PETRALIA (S. 7 f.) folgen neun, nach dem Alphabet der Verfassernamen gereihte Beiträge. Zeitlich beschäftigen sie sich mit dem 11.–15. Jh., thematisch sind sie entsprechend den Arbeitsschwerpunkten des Geehrten gefächert: ma. Handel und städtische Gesellschaften, insgesamt der Mittelmeerraum, doch mit spezieller Vorliebe für Sardinien und eben für Pisa. Für den Hinweis auf die Inhalte wird hier in vielen Fällen die bloße Nennung des Titels genügen: Michele CAMPOPIANO, *Geografia e storia a Pisa nel XII secolo. Il Liber Guidonis compositus de variis historiis: natura e tradizione* (S. 9–37), mit Beschreibung des einzigen vollständigen, jetzt in Brüssel aufbewahrten Zeugen dieser umfänglichen Kompilation historischer und geographischer Texte sowie summarischen Inhaltsangaben von drei weiteren Hss. in Paris, Florenz und Modena, die größere Teile davon bieten. – Giovanni CICCAGLIONI, *Il conservator boni et pacifici status. Alcune osservazioni sugli equilibri politico istituzionali a Pisa nel Trecento* (S. 39–56). – Gabriele COLOMBINI, *Dai Balcani al Mediterraneo. Commerci terrestri e marittimi tra Serbia, Bosnia, Venezia, Ragusa e Barcellona dal XIII al XV secolo* (S. 57–72), konzentriert sich auf den Handel über Land zu den Häfen; die Zusammenfassung der Ergebnisse bereits vorliegender Untersuchungen, mit der sich der Vf. begnügt, wird nützlich für jeden Interessierten mit unzureichender Kenntnis der südslawischen Sprachen sein. – Paola CRASTA, *Aspetti dell'economia del giudicato d'Arborea nel XIV secolo: percorsi di ricerca a partire dal caso di Bosa* (S. 73–98), lenkt den Blick auf ein bisher vernachlässigtes Gebiet Sardiniens. – Ignazio DEL PUNTA, *Lucca e il commercio della seta nel Duecento* (S. 99–127). – Michela DIANA, *Riflessioni sul lessico politico in un poema epico-storico: il „De preliis Tuscie“ di Ranieri Granchi* (S. 129–155), mit Konzentration auf die Verwendung der Begriffe *pars* und *amor*, *bonum comune*, *pax* und *concordia* in dieser Schilderung der kriegesischen Auseinandersetzungen in der Toskana während der Jahre 1315–1342. – Alma POLONI, *Gli uomini d'affari pisani e la perdita della Sardegna. Qualche spunto di riflessione sul commercio pisano nel XIV secolo* (S. 157–184). – Andrea PUGLIA, *„Nos qui per mare navigabamus“*. La Tuscia tra riconquista cristiana del Mediterraneo e prima crociata (S. 185–208), erinnert an die Flottenunternehmungen, welche die Pisaner seit 1006 mehrfach gegen die Sarazenen ausgeführt haben, und skizziert die Reaktionen auf den Kreuzzugsaufruf Urbans II. in den toskanischen Städten. – Maria Elisa SOLDANI, *Da Accettanti a Setantí: il processo di integrazione di una famiglia lucchese nella società barcellonese del Quattrocento* (S. 209–233), gearbeitet auf der Grundlage überraschend reichen Archivmaterials vor allem in Barcelona, aber auch in Lucca und Prato.

Dieter Girgensohn

Jaroslav MEZNÍK, *Tvář stárnoucího středověku. Výbor článků a studií* [Antlitz des alternden Mittelalters. Auswahl von Aufsätzen und Studien. Zum Druck vorbereitet von Tomáš BOROVSKÝ und Martin WIHODA in Zusammenarbeit mit David KALHOUS und Demeter MALAŤÁK], Brno 2008, Matice mo-